

Eröffnung der Dauerleihgabe der Wiener Kreis Gesellschaft



OR Mag. Sonja Fiala

Leiterin der Fachbereichsbibliothek Philosophie und Psychologie

„...Die Dauerleihgabe, im Herzen des Instituts für Philosophie, ergänzt die vorhandenen Bände zu einem beeindruckenden Bestand. 130.000 Bände umfasst nun die neue FB Philosophie und Psychologie. Die Fachbereichsbibliothek freut sich, die Forschung und Lehre am Institut durch die besonders detaillierte Erschließung optimal unterstützen zu können. So wurden zum Beispiel Widmungen und Autographen speziell erfasst...“



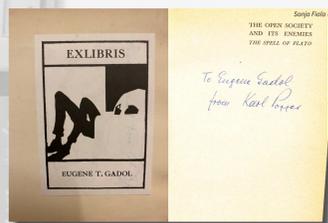
Univ.-Prof. i.R. Mag. Dr. Friedrich Stadler

Gründer und wissenschaftlicher Leiter der Wiener Kreis Gesellschaft

„Es ist eine Art symbolische Rückkehr und späte Rehabilitation an dem Ort, wo der Begründer des weltberühmten Wiener Kreises Moritz Schlick zusammen mit seinem engen Mitarbeiter und ‚Bibliothekar‘ Friedrich Waismann von 1922–1936 gewirkt hat. Es ist ein schöner Zufall, dass damit auch wieder die Philosophie und Psychologie vereint sind, die mit den Berufungen von Schlick und Bühler im Jahre 1922 den Beginn einer beiderseitigen Erfolgsgeschichte bis zur Ermordung Schlicks 1936 und zum ‚Anschluss‘ erlebten.“



Die Dauerleihgabe der Wiener Kreis Gesellschaft umfasst rund 10.000 Titel aus den Beständen des Vereins und wichtiger Anhänger des Wiener Kreises. Sie besteht aus historischen Werken, händisch kommentierten Ausgaben, Fachliteratur über Philosophie, Musikwissenschaften, aus der Theatertheorie, Geschichte, Religionswissenschaft und Literaturforschung – viele davon mit Widmungen und Ex Libris versehen –, die eine historisch interessante und für die logisch-empirische Philosophie bedeutende Sammlung bilden.



Der Bestand setzt sich aus den Teilbibliotheken folgender Nachlassgeberinnen und Nachlassgeber zusammen:

- Paul Weingartner, Philosoph und Wissenschaftstheoretiker
- Kurt Rudolf Fischer, Philosoph
- Eugene T. Gadol, Philosoph
- Kurt Blaukopf, Musiksoziologe und Philosoph
- Herta Blaukopf, Literatur- und Musikwissenschaftlerin
- Hilde Zaloscer, Kunsthistorikerin, Koptologin



Die Katalogisierung, samt Erfassung der Widmungen, wurde von Mag. Katharina Vigl vorgenommen. Nachdem dies bedeutete, hunderte von Kartons mit Büchern aufzuarbeiten, waren dazu mehrere Arbeitsschritte notwendig. Als erstes erfolgte die Titelaufnahme, anschließend wurden der Bestand und das Exemplar angelegt. In einem letzten Arbeitsschritt erfolgte die Adjustierung in der Fachbereichsbibliothek, wo sie im Magazin aufgestellt wurden.



In der Suchmaschine der Universitätsbibliothek Wien (u:search) kann mit dem Kürzel „a128vcs“ gezielt nach den Beständen der Wiener Kreis Gesellschaft gesucht werden. Darüber hinaus kann auch nach den einzelnen Teilbibliotheken des Nachlasses gesucht werden. Durch die Facetten kann man bei Bedarf die Suche danach noch weiter verfeinern. Die Suchkürzel für die einzelnen Titel setzen sich zusammen aus „VCS“, kurz für *Vienna Circle Society*, gefolgt von Bindestrich und Numerus Currens (Beispiel: „VCS-821“).



Wie ist die Institutsbibliothek historisch gewachsen?
Wie kamen diese Bände zur Wiener Kreis Gesellschaft?

Seit seiner Gründung im Jahre 1991 als *Institut Wiener Kreis. Verein zur Förderung wissenschaftlicher Weltauffassung* kam es zum Erwerb einschlägiger Bücher sowie zur Widmung bzw. Schenkung durch Mitglieder und Anhänger des Instituts. Darunter eben die Bibliotheken von Kurt R. Fischer, Kurt und Herta Blaukopf, Hilde Zaloscer, zuletzt die umfangreiche Sammlung von Paul Weingartner aus Salzburg.



Wie kam es zu der Idee diese Bestände der FB Philosophie und Psychologie als Dauerleihgabe zur Verfügung zu stellen?

Konkreter Anlass war die Tatsache, dass wir die umfangreiche Bibliothek Weingartner bekommen haben, was alle Platzoptionen am Campus sprengte. Darüber hinaus war es aus statischen Gründen nicht möglich, die Bibliothek der VCS in den neuen Räumlichkeiten des IVC in der Alser Straße unterzubringen. Daher die Idee der Dauerleihgabe an die UB Wien bzw. FB Philosophie & Psychologie – mit dem großen Vorteil einer Katalogisierung und Aufstellung als Präsenzbibliothek für alle Forscher:innen, Lehrenden und Studierenden. Dadurch wird die gute Kooperation zw. IVC/VCS und IfP auch auf Bibliotheksebene sowie mit den Leiterinnen der UB und FB Philosophie & Psychologie zum Ausdruck gebracht.



Welchen Nutzen wird die Dauerleihgabe für die Forschung haben?

Die Präsenz und das geistige Vermächtnis einer philosophischen Bewegung der Zwischenkriegszeit, dem „goldenen Zeitalter der Philosophie“ (Kurt Fischer), die der heutigen Forschung zur Verfügung steht. Zugleich ein Stück Zeit-, Philosophie-, und Wissenschaftsgeschichte, die mit Verspätung nach Österreich geistig via Bücher zurückgekehrt ist (vgl. Bibliothek Weingartner).



Könnte so etwas wie der Wiener Kreis in der heutigen akademischen Welt noch entstehen?

Das ist schwer zu beantworten: Zwischen den Kriegen gab es eine einzigartige Konstellation [...]. Dies könnte nach einem ähnlichen kulturellen und politischen Bruch wieder der Fall sein [...]. Einige Institutionen und Gesellschaften in der Tradition des Logischen Empirismus weisen auf die Fortsetzung und Weiterentwicklung des historischen Wiener Kreises in unterschiedlichen Kontexten hin. So gibt es internationale Gesellschaften und Forscher:innen, die sich in der Tradition des Logischen Empirismus und der analytischen Philosophie mit Wiener Kreis und Wittgenstein sehen oder dessen unvollendetes Programm kritisch weiterentwickeln. Hier in Wien sind das universitäre Institut Wiener Kreis (seit 2011) und die Wiener Kreis Gesellschaft (seit 1991) ein gutes Beispiel für die lebendige Präsenz dieses einzigartigen philosophischen Erbes.